

# Erzgebirgischer Volksfreund

**Tageblatt** • enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schneeberg, Adolph, Reußstädtel, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Johanngeorgenstadt.

Verlag G. M. Gärner, Aue, Erzgeb.

**Abgabe von Anzeigen** für die am Samstag erscheinende Nummer bis zum 1. Februar 1925. Die Abgabe von Anzeigen muss spätestens am Freitag vor dem Samstag vor 12 Uhr bei der Redaktion des Volksfreunds erfolgen. Die Abgabe von Anzeigen muss spätestens am Freitag vor dem Samstag vor 12 Uhr bei der Redaktion des Volksfreunds erfolgen. Die Abgabe von Anzeigen muss spätestens am Freitag vor dem Samstag vor 12 Uhr bei der Redaktion des Volksfreunds erfolgen.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Weihnachten und Neujahr. Der Preis für die 34 mm breite Einzel- und Doppelzettel im Umkreisgebiet 10 Pfennig, außerhalb 15 Pfennig, für die 50 mm breite Einzel- und Doppelzettel 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig, für die 60 mm breite Einzel- und Doppelzettel 25 Pfennig, außerhalb 35 Pfennig. Postgebühren: 10 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig.

Nr. 24.

Donnerstag, den 29. Januar 1925.

78. Jahrg.

## Amtliche Anzeigen.

Die unter den Viehbesitzern des Fleischermeisters Wills Stadt und des Wirtschaftsbefizers Paul Viertel in Pöhl, sowie des Gutsbesizers Dietrich in Dindenu festgestellte Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die angeordneten Seuchemaßnahmen werden aufgehoben.  
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, den 27. Januar 1925.

## Versteigerung.

Freitag, den 30. Januar, vormittags 11 Uhr, sollen durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert werden ungefähr 4000 Stück Hiesel, 300 Stück Bauspähne, 3 Schmalbretter, 5 Rollen Ziegelgewebe, Drahtgewebe, 1 neuer Baukasten, 1 Baukasten, 2 Rollläden, 1 Hängeloch, 1 Brückenboje mit 4 Gewicht und 15 Meter Gummiwand.  
Bieter sammeln in des Herberges zur Heimat.  
Adolph, den 28. Januar 1925.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Donnerstag, den 29. Januar 1925, vormittags 9 Uhr, sollen in Schwarzenberg verschiedene Posten Schweiß-, Galvanisierwaren und Bureaubedarfartikel gegen Verzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden. Sammelort der Bieter: Restaurant Feinscheller, Schwarzenberg, den 26. Januar 1925.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

## Stadtverordnetenversammlung in Aue

Freitag, den 30. Januar 1925, nachmittags 1/6 Uhr, im Stadtverordnetenversammlungssaal.

**Tagesordnung:** 1. Abänderung der Satzung des Ortsvereinsvereinsverbandes Aue usw. 2. Aufnahme der Fortbildungsschüler aus Niederschlema in die hiesigen Fortbildungsschulen. 3. Errichtung einer Fleischverkaufshalle, einer neuen Trübsortanlage und Erweiterung der Viehstall im Schlachthof.

## Schneeberg.

Die Wahlen der Beisitzer aus dem Kreis der Handlungsgehilfen für das Kaufmannsgericht der Städte Schneeberg und Reußstädtel und der Gemeinden Oberdöhlen, Oriesbad und Burkhardtsgrün haben folgendes Ergebnis gehabt:

Es sind abgegeben worden für die Vorschlagsliste 1 (Gewerkschaftsverband der Angestellten) 16 Stimmen, für die Vorschlagsliste 2 (Zentralverband der Angestellten) 9 Stimmen und für die Vorschlagsliste 3 (Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband und Verband der weiblichen Handels- und Bureauangestellten) 90 Stimmen, insgesamt also 115 gültige Stimmen.

Nach § 14 Absatz 2 des Grundgesetzes gilt von jeder Vorschlagsliste diejenige Zahl von Personen als gewählt, die sich zur Gesamtzahl der zu wählenden Beisitzer (fünf) ebenso verhält, wie die Zahl der auf die Liste entfallenen gültigen Stimmen zur Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen. Ergeben sich bei der Verteilung der Stimmen, so werden die noch übrigen Sitze den Listen zugeteilt, deren Stimmzahl bei der verhältnismäßigen Verteilung die größten Reste

aufweist. Hiernach entfallen auf Vorschlagsliste 1 ein Beisitzer und auf Vorschlagsliste 3 vier Beisitzer. Gewählt sind von Vorschlagsliste 1: Hinz, Richard, Buchhalter, Aue, Bobelstraße 10; von Vorschlagsliste 3: Hober, Felix, Kaufmannsgehilfe, Reußstädtel, Oriesbad, Straße 200, Richter, Louis, Abteilungsleiter, Schneeberg, Auer Straße 35, Bahn Arbeiter, Hauptbuchhalter, Reußstädtel, Grundstr. 185 B, Becker, Charlotte, Kantoristin, Schneeberg, Frauencaus 10.

Die Namen der gewählten Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute sind bereits in der Bekanntmachung vom 30. Dezember 1924 veröffentlicht worden.

Vorsitzender des Kaufmannsgerichts ist der Bürgermeister Dr. Rieberg in Schneeberg. Das Kaufmannsgericht beginnt seine Tätigkeit am 1. Februar 1925.  
Schneeberg, den 13. Januar 1925. Der Stadtrat.

Der Schwerbeschädigte Paul Albert Schnabel von Schneeberg ist heute als Ratsherr verpflichtet worden.  
Schneeberg, den 26. Januar 1925. Der Stadtrat.

## Schwarzenberg. Öffentliche Zahlungserinnerung.

Erinnert wird an die sofortige Bezahlung der am 15. Januar 1925 fällig gewordenen 4. Teilzahlung Grundsteuer 1924, 4. Teilzahlung Jugitersteuer 1924 und 3. Teilzahlung Wasserzins (1. Okt.—31. Dez. 1924). Beträge, die bis 2. Februar 1925 nicht entrichtet sind, werden nach dieser Zeit im Zwangswege eingezogen.  
Schwarzenberg, am 26. Januar 1925. Der Rat der Stadt. — Steueramt. —

## Die Antwort.

Berlin, 27. Januar. Die Antwort der Reichsregierung auf die Kollektionnote in der Räumungsfrage ist heute vormittag den alliierten Vertretern übergeben worden. Sie lautet:

In der dem Herrn Reichsminister am 26. Januar überreichten Note erklären die alliierten Regierungen, daß sie einwilligen nicht die Ansicht haben, die Frage der Räumung der nördlichen Rheinlandzone mit der deutschen Regierung zu erörtern oder auf die Darlegungen der deutschen Note vom 6. Januar einzugehen. Sie verziehen die bereits in ihrer ersten Note angekündigte Mitteilung derjenigen Punkte, von deren Erledigung sie die Räumung jener Zone abhängig machen wollen, erneut auf eine spätere Zeit, wobei sie eben so wie früher möglichst Beschleunigung dieser Mitteilung in Aussicht stellen. Im übrigen beschränken sie sich darauf, der deutschen Regierung eine Berkenkung der Tragweite der Artikel 428 und 429 des Versailler Vertrages entgegenzuhalten und die Behauptung zu wiederholen, daß Deutschland die in diesen Artikeln vorgesehenen Voraussetzungen für die freigelegte Räumung der nördlichen Rheinlandzone nicht erfüllt habe. Die deutsche Regierung muß zu ihrem Bedauern feststellen, daß die Ausführungen der deutschen Note vom 6. Januar alliierten Regierungen lediglich zu einer formalen Erwiderung Anlaß gegeben haben, die diese für Deutschland und für die europäische Verständigung so bedeutungsvolle Angelegenheit in keiner Weise fördert. Die alliierten Regierungen halten die deutsche Regierung wie auch die Öffentlichkeit noch immer in Unkenntnis des Sachverhalts, mit dem sie den von Deutschland bereits vor mehreren Wochen gestellten Bescheid begründet wollen. Das deutsche Volk wird wiederum der Nichterfüllung des Vertrages beschuldigt, ohne daß ihm die Möglichkeit gegeben werde, sich gegen diese Beschuldigungen zu verteidigen. Die alliierten Regierungen ziehen aus einer einseitigen Beurteilung des Sachverhaltes die schwerwiegendsten Folgerungen und lehnen es in ihrer neuen Note sogar ausdrücklich ab, mit der deutschen Regierung in eine Erörterung der Angelegenheit einzutreten. Die deutsche Regierung vermag nicht zu verstehen, inwiefern ihr eine Berkenkung der Tragweite der Artikel 428 und 429 des Versailler Vertrages vorgeworfen werden könnte. Sie hat nicht bestritten und bestreitet nicht, daß diese Artikel die Räumung der nördlichen Rheinlandzone auf den 10. Januar 1925 von gewissen Voraussetzungen abhängig machen. Ihre Behauptung geht vielmehr dahin, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind. Die Tatsache der völligen Entwaffnung Deutschlands ist zu offenkundig, als daß die alliierten Regierungen die Nichterfüllung des vertragsmäßigen Räumungstermins mit dem gegenwärtigen Stand der deutschen Abrüstung begründen könnten. Die alliierten Regierungen scheinen in ihrer Note einen Unterschied zwischen der Tragweite der Artikel 428 und des Artikels 429 in dem Sinne machen zu wollen, daß die im Artikel 429 vorgesehene etappenweise Räumung eine von ihrer Entscheidung abhängige Bergünstigung für Deutschland darstelle. Diese würde dem klaren Wortlaut des Vertrages widersprechen, der keinen Zweifel darüber läßt, daß die Bestimmungen des Artikels 429 nicht weniger bindendes Vertragsrecht sind, als diejenigen des Artikels 428. Das gemeinsame Interesse an einer fruchtbaren politischen Zusammenarbeit gestattet es nicht, den gegenwärtigen Zustand, der das Schicksal eines großen deutschen Gebietes und seiner Bevölkerung in Ungewissen läßt, auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Die deutsche Regierung erwartet deshalb, daß die alliierten Regierungen die Mitteilung des angeführten Materials nunmehr als bald folgen lassen und so die Voraussetzungen für eine Verständigung über die Befreiung des entstandenen Konfliktes schaffen.

Die Antwort der Reichsregierung auf die „Zwischennote“ der Alliierten wird in weiten Kreisen des Volkes nicht befriedigen. Sie hätte in ihrer Weisheit eben so gut vom ehemaligen Kaiser Max verkraft sein können. Es reicht sich eben, daß wir uns jahrelang zum Fußschmel der Feinde erniedrigen haben. Da bleibt nun Dr. Luther nichts anderes übrig, als zunächst die Hirtenschnur zu spielen, wo ein Faustschlag angebracht wäre, zumal die Herren um Breitscheid nur darauf warten, aus innerpolitischen Gründen den Hündstoch, den sie in Bergen um das verhasste „Reichskabinett“ aufgehäuft haben, zur Explosion zu bringen. Ein wenig Vorsicht ist wohl auch deshalb angebracht, weil sich von neuem Differenzen in der Räumungsfrage zwischen Frankreich und England bemerkbar machen. Trotzdem ist es nicht zu verstehen, wenn die deutsche öffentliche Meinung schweigt, auf welche sich doch schließlich die Regierung Luther stützen muß. In den deutschen sog. „großen Zeitungen“ ist kaum ein Wort der Kritik über die unverschämte „Zwischennote“ zu lesen, während zu gleicher Zeit die Presse Frankreichs die Öffentlichkeit in kaum zu überbietender Weise aufreizt. Wir wissen nicht, ob von der maßgebenden Stelle des Reichskabinetts Tips für die Zurückhaltung ausgegeben worden sind, meinen aber, daß Leisetreterei nicht am Platze ist.

Um was es bei dem diplomatischen Spiele wieder geht, wird immer deutlicher: um die schon immer brennende Frage, ob die Rheinlande in alle Zukunft vollkommener Bestandteil des Reiches sein werden oder nicht. Unseres Erachtens gibt es hierum kein Verhandeln und Hr. Dr. Stresemann hat vollständig recht getan, daß er nicht auf Mandow einging, die nach dieser Richtung hin zielten; er mußte den Versuch von Anfang an unterbrechen, einem offenen Unrecht durch Verhandeln einen Schein des Rechts zu geben. Er ist deshalb aus Kreisen, die noch kürzlich vor ihm glatt auf dem Dausche lagen, des Landesverrats beschuldigt worden. Das wird dem Außenminister hoffentlich gleichgültig sein, und hoffentlich kommt dem Kabinett bald die Erkenntnis, wo die wirklichen Landesverräter sitzen. Es sind das die Leute, die nicht aufhören, Deutschland wegen angeblicher Rüstungen bei den Gegnern zu denunzieren und damit die Lage des Vaterlandes immer mehr verschlimmern. Ein wenig haben es diese Herren ja mit der Angst bekommen seit dem Regierungswechsel, aber ganz können sie das Wühlen nicht sein lassen.

Der sozialistische Reichstagsabgeordnete unseres Wahlkreises, Hr. Max Sendewitz in Zwickau, bestränkt sich jetzt in dieser Hinsicht darauf, in seinem Blatte den Unsin abjuducken, der in der Broschüre des berühmten englischen Generals Morgan über die angeblichen Rüstungen Deutschlands enthalten ist. (Die Broschüre wird von der „Liga für Menschenrechte“ verbreitet, natürlich.) Dort ist u. a. zu lesen, daß jeder Deutsche seine Mobilisationsbestimmung, die er bei der Auflösung des alten Heeres erhalten hätte, nun in der Tasche habe. Ob die Beser, die den Seich des Sendewitz vor die Augen kriegen, da nicht lachen? Es ist doch eine Frechheit von dem Abgeordneten, solche Märchen, von deren Blödigkeit er sich stündlich überzeugen konnte, zu verbreiten. Mit Stolz brüßte sich vor einiger Zeit diese Zeitung, daß sie Landesverrat treibe. Wir empfehlen der Redaktion folgende Nachricht, die uns heute zuzug, zum Studium:

Paris, 27. Januar. Der ehemalige Abgeordnete De Broppost de Launay wurde heute in der Angelegenheit des „Clair“, der wegen Veröffentlichung eines Geheimdokumentes über die angeblichen Rüstungen Deutschlands in den Anlagengestand verhaftet worden ist, vom Untersuchungsrichter vernommen. Er erklärte, er habe ein weiteres, bei der Hausdurchsuchung beim „Clair“ gefundenes Dokument über die Organisation des deutschen Luftstreitkräfte dem Blatt überreicht, das er mit anderen Geheimdokumenten von dem französischen General B. erhalten habe, um eine öffentliche Erörterung über die deutsche Gefahr einzuleiten.

In Frankreich werden also Leute angeklagt, die Dokumente über die angeblichen deutschen Rüstungen veröffentlichten, da dies nicht im augenblicklichen Interesse des Landes liegt. Wir können uns hierzu jeden weiteren Kommentars ersparen.

London, 27. Januar. Die Kommentare zu der von den Alliierten an Deutschland überreichten Note sind noch recht spärlich. „Westminster Gazette“ sagt, daß der letzte Paragraph der Note von größter Wichtigkeit sei. Er habe Klipp und klar die Ansicht der alliierten Regierungen zum Ausdruck gebracht, daß die Periode der Räumung mit der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles zu laufen begonnen habe. Die Deutsche Regierung warte nunmehr noch auf den Bericht der Kontrollkommission, aus dem sich die Verfehlungen gegen die Bestimmungen des Vertrages begründen. Das Luther-Kabinett wird dann in der Lage sein, die Forderungen der Alliierten zu diskutieren. Seitdem die Haltung der deutschen Regierung vernünftig zu werden begünte, (?) sei gute Aussicht dafür vorhanden, daß die Angelegenheit nunmehr auf dem Verhandlungswege erledigt werden könne. Für diesen Fall sei es möglich, zu einem Abkommen zu gelangen, nach dem die gleichzeitige Räumung von Köln und dem Ruhrgebiet zu einem früheren Datum als August vorgekommen werden könne.

## Ein Dementi der englischen Regierung.

Berlin, 27. Januar. Das Reutersbüro ist ermächtigt, die Nachricht, daß Großbritannien eine Räumung der Auenzone erwäge, nachdrücklich zu dementieren. Hinsichtlich der Gerüchte über Verhandlungen zwischen Großbritannien und Deutschland in dieser Frage müßte erneut festgestellt werden, daß diese Frage nicht Großbritannien allein angehe, sondern eine interalliierte Angelegenheit sei. Die britischen Truppen in dieser Zone seien nur ein Teil der Besatzungsarmee. Die Note an Deutschland stellt völlig klar, daß wir hinsichtlich der Räumung Kölns nichts unternehmen werden, bis Deutschland den Versailler Vertrag erfüllt hat. Wenn dies geschehen ist, wird die Räumung automatisch erfolgen.

Paris, 27. Januar. Die Blätter verhalten sich gegenüber den Vorschlägen zur Unterzeichnung eines Garantieabkommens nach wie vor ablehnend. „Journal“ weist darauf hin, daß Deutschland gut daran tun würde, die Bestimmungen des Versailler Vertrages innezuhalten. Der beste Pakt sei eben der Versailler Vertrag. Wenn Deutschland dagegen fortfahre, ihn systematisch zu bekämpfen, so liegt kein Grund vor, einen anderen Vertrag abzuschließen. „Echo de Paris“ meint an leitender Stelle, daß wenn Deutschland sich dazu verstehen würde, die Bestimmungen des Versailler Vertrages über die endgültige Entmilitarisierung des Rheinlandes auszuführen, werde das Problem ein ganz anderes Aussehen gewinnen. Deutschland müsse von der belagerten bis zur Schweizer Grenze ein entmilitarisiertes Gebiet einrichten und freiwillig die Mittel zu einer militärischen Offensive aus der Hand geben.

Paris, 27. Januar. Herrits Befinden läßt sehr zu wünschen übrig. Seine Freunde befürchten, daß seine Gesundheit nicht mehr lange standhalten werde.

Das Aufwertungsgezet.

Berlin, 27. Januar. In der Sitzung des Aufwertungsgezetes des Reichstages gab Reichsjustizminister...

Berlin, 27. Januar. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, rechnet man damit, das neue Aufwertungsgezet...

Frankfurt, 27. Januar. Wie die „Frankf. Zig.“ hört, hat der Reichsfinanzhof in München die Verordnung des Reichspräsidenten...

Am Ende der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen?

Paris, 27. Januar. Zur Note Reynaldis an die deutsche Wirtschaftsdelegation verlautet, das im jetzigen Augenblick...

Berlin, 27. Januar. Auf der Tagesordnung der heutigen Kabinettsitzung standen verschiedene Fragen der schwedischen Handelsvertragsverhandlungen...

Eine Annäherung.

Aus London wird gemeldet, die Botschafterkonferenz habe Deutschland mitgeteilt, das unverzüglich Sanktionen ergriffen würden...

Abbau der belgischen Besatzung?

Brüssel, 27. Januar. Wie die „Weseler Zeitung“ von zehnjähriger Seite erfährt, soll in kurzer Zeit die belgische Besatzung...

Erfolg für die Ruhrschäden.

Berlin, 27. Januar. Der Reichsfinanzminister hat die Vertreter der Eisen- und Stahlindustrie nach Berlin geladen...

Transozeanischer Luftschiffdienst?

London, 27. Januar. Der „Star“ zufolge handelt es sich bei der Annäherung Dr. C. G. Genners in London um Pläne zur Einrichtung eines regelmäßigen transatlantischen Luftschiffdienstes...

Berlin, 27. Januar. Von Anfang bis Mitte Januar hat die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge...

Budapest, 27. Januar. Die Botschafterkonferenz hat drei Delegierte, einen Engländer, einen Franzosen und einen Italiener...

Belgrad, 27. Januar. In Ugram kam es gestern abend zu Zusammenstößen zwischen der kroatischen Jugend, die auf den Straßen demonstrierte...

Der Barmat-Skandal.

Berlin, 27. Januar. Wie gemeldet wird, hat die Zentrumsfraktion den Postminister a. D. Hoesle erneut auffordern lassen, sein Mandat niederzulegen...

Gezerrt und Vornat.

Berlin, 27. Januar. Auf die von der Deutschen Volkspartei im Landtage eingebrachte Anfrage, ob Minister Geozerrt...

Berlin, 26. Januar. Die Beschlagnehmung der vom Verlage des „Deutschen Tageblattes“ herausgegebenen Barmat-Proschüre...

Dresden, 26. Januar. Die kommunistische Presse veröffentlicht ein vertrauliches Rundschreiben, das von dem Vorsitzenden des Strohverbandes...

Hungerdresur für Danzig.

Warschau, 27. Januar. Die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten beschäftigte sich mit verschiedenen Anträgen zu der Danziger Frage...

Abrechnung mit kommunistischen Verbrechern.

Danzig, 27. Januar. In dem in Riga begonnenen Prozeß gegen die Mitglieder des Revolutions-Tribunals während der Sowjet Herrschaft...

Die Wirren in Chile.

London, 27. Januar. Wie aus Santiago berichtet wird, hat die Flotte die sofortige Freilassung des Ministers Carera gefordert...

Berlin, 27. Januar. Der Beleidigungsprozeß des Reichspräsidenten gegen den Schriftsteller Rothardt hat bekanntlich eine ganze Anzahl von Beleidigungsklagen nach sich gezogen...

Berlin, 27. Januar. Sunpatten ist an den Folgen der Operation, der er sich kürzlich unterziehen mußte, gestorben.

Blutige Zusammenstöße.

Berlin, 27. Januar. Nach einer sozialdemokratischen Rundgebung im Berliner Sportpalast, in der verschiedene sozialdemokratische Abgeordnete gegen die Regierung Luther sprachen...

Im Anschluß an die Ausföhrungen vor dem Sportpalast kam es in der 11. Abendstunde auch im Südwesten Berlins in der Lindenstraße zu blutigen Zusammenstößen...

Sofutari, 27. Januar. Gegen den nach Italien geflüchteten früheren albanischen Ministerpräsidenten Fan Noli wurde das Hochverratsverfahren eingeleitet...

Paris, 27. Januar. Die französische Regierung ist bereit, falls es notwendig werden sollte, für die drei elsaß-lothringischen Departements beim Vatikan einen besonderen diplomatischen Agenten zu unterhalten...

London, 27. Januar. Die Zahl der Arbeitslosen in England zeigt eine Abnahme um 10 251 und beträgt augenblicklich 1 269 000.

London, 27. Januar. Das technische Personal der Ministerien und der Staatsämter streikt. Der Grund des Streiks ist die Verweigerung der Entlassung eines Mitgliedes...

Zur Amtsenthebung Trozki's.

Von unserem Herrn Mitarbeiter über Ostfragen wird dem „E. B.“ geschrieben:

Wie ein Lauffeuer ist die Nachricht durch die Weltpresse gegangen, das Trozki, der Schöpfer der Roten Armee, der zweite Mann nach Lenin...

Wenn Trozki, der glänzende Organisator und Taktiker, der Mann gewesen wäre, mit Gewalt das Erbe Lenins an sich zu reißen...

Aber es war der alte Trozki nicht mehr, nicht mehr der Mann der Tat, sondern ein Halbtränker, ein Mann der Ranküne und der Fehler...

jungen G leben, t lionen G wachen E. alle Ma neuerlich den, T Zentral Dine ei rr, das als Zeit stellt sich bezeichn geschloss über ihr C Sowjet gleichtor den pop gewesen tuchen Bauern man der die Rev Gegner B e Dr Schulde Ab ganzen vom St tagen i Antrag He r e digte, allerun werden, weitzer sei nüt wie es geht da gegen i Schule (Juruf In den wirtsch tige mi führung Beröbr richtst Fortbil keiten E Berufst Bolsch werden erklä Denksc verate Ab auch he rium A sterium Bolsch begnig pflegen machen digkeit. At Denksch der Na kenne a einquid allgem dem W Al besteben vom B sich nie darum, reidern. W Se hüten e Per W machten wirtsch haben. die W der St Bolke Staats habe, f Der W nicht g bilden durchf Rechte getwisch sein w durch l lassen von Le ganze die Ed Schule der Les Regier aufneh oder S Di wiefen.





Am Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag:  
Die Grenze des Möglichen, der Welt größter Film:

# „Die Zehn Gebote“

14 Uhr. 14 Uhr.

Das schönste u. größte Filmwerk, was Menschenaugen je gesehen. Ein Drama, willen aus unserem eigenen Leben herausgegriffen. Der Durchzug durch das sich teilende Meer und der Untergang der Verfolger mit „Roh und Mann und Wagen“ in den zusammenbrechenden Wassermauern.

**Lichtspiele Ober. Markt** Am Sonntag von 2 Uhr ab Kinder- u. Familien-Vorstellung.  
Seine Musikbegleitung. Die 7 Uhr-Vorstellung rege beladen.  
An diesen Spieltagen erhöhte Eintrittspreise.

**Nur 4 Tage.**  
**Lichtspiele Ober. Markt**  
**Schneeberg.**  
Der Welt  
gigantisches Filmwerk.  
**Lichtspiele Ober. Markt**

## „Schützenhaus“, Löhnitz.

Sonnabend, den 31. Januar 1925:  
**Großer Elite-Maschinenball**

Dekoration konkurrenzlos.  
Darstellend:  
**„Ein indisches Maskenfest im Palast des Maharadscha“.**

Die Maskerade wird geleitet von Herrn Ballet- und Jeronimonmeister Hartig aus Chemnitz.

7 Uhr. abends Beginn des Promenaden-Konzerts  
8 1/2 Uhr Einzug des Maharadschas.  
9 1/2 Uhr Preisverteilung und Demaskierung. Nachdem:  
**Großer Festball.**

Vorverkauf für Eintrittskarten bei Herrn Max Kausch und im Schützenhaus Löhnitz bzw. bei Herrn Hermann Klingner, Zigarrengeschäft, Aue Kraftwagen-Verbindung mit dem Postauto von Aue (Gasthaus Lohomotte) bis Schützenhaus, Löhnitz. Abfahrt in Aue: abends 6.35, 7.35 und 8.35

Sterzu bittet um freundl. Besuch ergebenst **Johannes Schubert.**



**Kurt Porstmann**  
Auer Pianohaus  
Schneeberg-Str. 14, Tel. 228.  
Teilzahlung gestattet.

**Garhüde**  
**Schneeberg**  
Donnerstag  
**Schlachtfest.**

Photo-Apparate,  
Photo-Gebrauchsartikel

kaufen Sie am besten und billigsten in der  
**Greif-Drogerie**  
E. O. Mehlhorn jr.,  
Schneeberg.

**Arbeitsschuhwerk**  
in großer Auswahl,  
günstige Preise,  
nur prima Qualitäten  
empfehlen  
Schädlings-Schwarzwarenhaus  
Aue I. E., Markt 14,  
Tel. 319.

## Erzgebirgische Bank

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Vermögens-Heberficht am 31. Dezember 1924.

Vermögen.		Schulden.	
<b>Kasse</b>	76 332 35	<b>Stammanteile</b>	160 995
<b>Bestand einschließlich Guthaben auf Reichsbankkonto</b>	312 956	<b>Guthaben ausgehender Mitgl.</b>	10 230
<b>Wechsel</b>	12 770	<b>Rücklage I</b>	6 230
<b>Bestand an Markwecheln</b>	193 474	<b>Rücklage II</b>	3 450
<b>Wertpapiere</b>	38 000	<b>Bau-Rücklage</b>	2 300
<b>Bestand</b>	3 250	<b>Bestand</b>	28 000
<b>Laufende Rechnung</b>	—	<b>Silberreserve</b>	—
<b>Luftentände</b>	—	<b>Bestand</b>	2 000
<b>Grundstücke</b>	—	<b>Verfügungsgelder</b>	276 069 47
<b>Bankgebäude I in Schneeberg</b> A 22 000.—	—	<b>Bestand</b>	—
<b>Bankgebäude II in Schneeberg</b> A 16 000.—	—	<b>Laufende Rechnung</b>	105 310
<b>Mobilien</b>	—	<b>Geldübiger</b>	—
<b>Bestand</b>	—	<b>Spareinlagen</b>	6 200
	636 782 83	<b>Guthaben der Einleger</b>	—
		<b>Zinsen</b>	—
		<b>im Voraus erhoben</b>	37 998 36
		<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	—
		<b>Reingewinn</b>	636 782 83

**Mitgliederbewegung im Jahre 1924.**

Mitgliederzahl bei Beginn des Geschäftsjahres 1924 . . . . . 2463  
Zugang im Geschäftsjahr . . . . . 110  
— 2573  
Durch Uebertragung ausgehender . . . . . 3  
— 2570  
Mit Beendigung des Geschäftsjahres (schieden aus) . . . . . 252  
— 2318  
Mitgliederbestand für das neue Geschäftsjahr . . . . . 2318

Unsere Mitglieder haben bis 31. Dezember 1924 insgesamt 2802 Anteile erworben.

Das Geschäftsguthaben beträgt aus eingezahlten Anteilen . . . . . 278. 171 225.—  
Das Geschäftsguthaben beträgt aus noch einzuzahlenden Anteilen . . . . . 389 175.—  
Die Kalkulation der verbleibenden Mitglieder beträgt . . . . . 510 000.—  
Die Kalkulation der ausgeschiedenen Mitglieder beträgt . . . . . 50 400.—  
Hierzu die Retoren . . . . . 52 000.—  
Gesamt-Garantie-Betrag . . . . . 278. 1 172 800.—

## Bahnhofs-Wirtschaft Aue i. Erzgeb.

**Voranzeige.**  
Montag, den 2. Februar:  
**Großes Doppel-Schlachtfest**

wozu ergebenst einladet **C. Meusel.**

## Schramm-Orchester Schlick, Gottesgab

konzertiert zum  
**Bockbierfest**

Freitag, den 30., Sonnabend, den 31. Januar u. Sonntag, den 1. Februar,  
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr, im  
**Wettiner Hof, Aue**

Eintritt frei! 2 Damen — 2 Herren. Eintritt frei!  
Ergebenst laden ein **Franz Hammann und Frau.**

**Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, Gliederreiben usw.**

Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Leiden selbst befreiten. Nur Rückmarke ist erwünscht. **Walther R. Althaus** Heiligengraben (Eichsfeld) A. 111.

**Stadtanleihen Pfandbriefe**  
zu hohen Preisen gesucht. Angeb. uml. P. D. Nr. 4009 an die Geschäftsst. ds. St. in Aue.

Ein Auszug aus der Fülle des Gebotenen während meines  
**Inventur-Ausverkaufes**

**Divan-Decken** in Fantasiegeweben und Gobelin Mk. 35.—, 22.25, 20.50, 13.50, 10.50 p. Stück

**Divan-Decken in Plüsch** Mk. 65.—

**Divan-Decken in Mohair** Mk. 60.—, 58.—, 52.—

**Gardinen-Meterware**, alle Breiten Mk. 1.50, 1.20, 0.95, 0.75 Meter

**1 Posten schöne Stores**, extra billig Mk. 5.—, 5.50, 6.—, 9.—, 3.50 Stück

**Künstler-Gardinen** Mk. 9.—, 8.75, 8.50, 7.50, 5.— Garn.

**Scheiben-Gardinen** Mk. 2.30, 2.20, 1.80 Paar

**Madras-Gardinen** Mk. 18.—, 17.—, 14.—, 13.—, 8.75 Garn.

**Sofa-Decken** Mk. 7.—, 5.—, 4.75, 4.50, 4.—, 3.50, 3.— Stück

**Tisch-Decken** Mk. 34.—, 30.—, 25.50, 18.—

**Schlaf- und Reise-Decken** Mk. 24.—, 22.—, 19.—

Ferner gelangt ein großer Posten **Linoleum-Reste** spottbillig zum Verkauf.

**Spezialhaus Camillo Gebhardt,**  
Bahnhofstraße. Aue i. Erzgeb. Ecke Reichsstraße.

**Gasthof Brünnsatzberg.**  
Seule Donnerstag abend  
**Feines Länzchen.**  
Freundl. laden ein **Heinrich Bauer.**

**Walchleithe. Gasthof zur Lanne.**  
Am Freitag, den 30. Januar:  
**Doppel-Schlachtfest**  
Von 11 Uhr ab Weckfleisch.  
Sonnabend, Sonntag und Montag:  
**Bockbierfest.**  
Am Sonntag:  
**Starkbesetzte Ballmusik.**  
Um zahlreichen Besuch bitten  
**O. Schneider und Frau.**

**Handwerker von Schneeberg und Umg.**  
Freitag, den 30. Januar, abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
in Siegel's Restaurant.  
„Vehrlingsweien und Erhaltung der Vehrings-  
abteilung der gewerblichen Seidenschule“.  
Anwesenheit verwandter Gewerbe.

**Bücherrevisor Scharfenberg**  
AUE/Erzgeb. Fernruf 821 Albertstr. 7  
übernimmt:  
Neueinrichtung von Buchführungen,  
Nachtragungen, laufende Führung  
von Geschäftsbuchführungen, Auf-  
stellung von Bilanzen, Revisionen,  
Steuerberatung.

**Gewinnliste**  
des Geflügelzüchtersvereins zu Orlesbach.  
Nr. 2 4 7 8 32 33 40 45 59 79 85 104 108 121  
131 135 137 148 176 177 211 217 218 232 252 262  
278 290 292 298.  
Gewinne müssen bis zum 29. Januar, abends  
6 Uhr, abgeholt sein.  
Der Vorstand: Hugo Buschbeck.

**Wünschelrute.**  
Im Februar ds. Jhs. bin ich zur Erschließung  
von Bodenschätzen und Wasser in dorfiger Ge-  
gend für Indultrie, Verh. u. Behörden.  
In Referenzen stehen zur Verfügung.  
**Kurt Sommer,**  
Geologe und geogr. Wünschelrutenforscher,  
**Saale (Saale), Torstr. 57.**  
Seit 3 Jahren ca. 400 Mutungen ausgeführt.

**Pianos**  
Flügel von Bedstein,  
Steinway & Sons, Rönisch,  
Jrmier, Schulze & Sohn,  
Finger etc.  
**Harmoniums**  
Müller, Mannberg,  
Hörügel u. a.

**Phonola-Pianos, Triphonola-Flügel**  
Elektrische Kunstspielpianos  
der Weltfirma Hupfeld.  
**Sprech-Apparate, Platten.**  
Ersichtete Zahlungsweise.  
Alle Instrumente werden in Zahlung genommen.

**Musikhaus Schulze,**  
Piano-Harmonium-Fabrik,  
Bahnhofstr. 6, Zwicksau, Sa. Telefon 2153.  
Man verlange im eigenen Interesse  
mit Angebot illustrierte Preisliste.

**Auto-, Motor- und Fahrrad-  
Reparaturen**  
Rollen- u. Schlauchvulkanisieren  
kleine Schlosser- und Schmiedearbeiten  
werden fachmännisch ausgeführt von  
**Oskar Seidel, Aue**  
Lößnitzstr. 4.

**Häckselmaschinen**  
höchste Qualität, zu billigstem Preis  
sofort lieferbar,  
**Hofmann & Sohn, Lößnitz-Ditt.**  
Fernruf Amt Aue Nr. 740.

Das tragische Schicksal der Kroaten.

Von Waldemar Quaiser, Wien.

Das kroatische Volk ist um das Jahr 600 in sein heutiges Siedlungsgebiet gekommen...

Der große Krönungsakt, der eng mit der Geschichte und dem Freiheitsgefühl des kroatischen Volkes verbunden ist...

Wer national und selbstbewußt zu denken versteht, wird die Tragik des kroatischen Volkes ermessen können.

Naheliegender ist, nach den Ursachen des Verfalls zu fragen, der lawinenartig mit der Zerstörung Oesterreich-Ungarns auch für die Kroaten einschlug...

Für das kroatische Volk hat sich die innerpolitische Lage in den sechs Jahren derart verändert, daß es jede Ingerenz auf seine Verwaltung verloren hat...

Welche Folgen das großserbische Regime in den letzten sechs Jahren gezeitigt hat, kann man den Worten Trumbics entnehmen...

Wenige Tage vor der kroatischen Tausendjahrfeier wurde der bedeutendste politische Führer der Kroaten, Stjepan Radic, verhaftet...

Trotz seiner akademischen Bildung, der er auch in Paris und London nachging, hat er sich die Fähigkeit erhalten, mit seinen kroatischen Bauern wohlwollend und als Gleicher unter Gleichen zu verkehren...

Der Kampf gegen das Kroaentum ist eines der größten Verdienste unter der Aera Frankreichs und Englands. Die Belgrader Exekutive ist so korruptiert, daß sie das große kulturelle Schicksal gar nicht sieht...

Die gestittete Welt hat geschwiegen, als das deutsche Volk rücksichtslos vergewaltigt wurde; wird sie auch jetzt schweigen, wo der Arieis der unterdrückten Völker weiter gezogen wird?

Kroatien begeht ein trauriges Millennium; Stolz und Freude sind gebrochen und das Balkansystem feiert Triumph. Nach tausendjähriger Geschichte ist das Kroaentum aufgenommen in die Reihen der unterdrückten Kulturvölker...

Derliche Angelegenheiten.

Berufung im Zeigner-Verfahren. Gegen das Urteil der Disziplinarkammer auf Entziehung des Ruhegehaltes des früheren Ministerpräsidenten Dr. Zeigner ist von beiden Seiten Berufung eingelegt worden.

Erhöhung der gesetzlichen Miete. Wie verlautet, soll die Miete für Februar von 67 Prozent auf 70 Prozent erhöht werden. Der Mietzinssteueranteil bleibt unverändert. Das 3 Prozent Mehrbetrag fließt dem Hauswirt zu.

Vom Bundeskulturrat. In der Sitzung des Ständigen Ausschusses des Bundeskulturrats wurde über folgende Gegenstände Beschluß gefaßt: Zu dem vom Wirtschaftsministerium zur Begutachtung übermittelten Entwurf eines Grundwertsteuergesetzes wurden entsprechende Anträge für die künftige Veranlagung gestellt...

Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine. Das Fehlen einer Verbandszeitschrift wurde besonders von der Leitung bei dem einsetzenden Ausschwunge des Vereinswesens stark und schmerzhaft empfunden...

Continental-Schreibmaschinen. Bumag-Rechenmaschinen. Alle Büromöbel ab Fabrik. Vertreter: Kurt Lang, Lauter.

Im Wasserwinkel.

Ein Dorfroman von P. Redlich.

(Nachdruck verboten.)

(27. Fortsetzung.)

Ein unsäbiger, schmerzhafter Grimm schüttelte ihn, daß er kaum sprechen konnte.

„Gut!“ brach er endlich hervor. „Das will ich. Und wenn du in Hunger und Kummer untergehen solltest, — ich werde dich in Frieden lassen.“

Er fand seine aufrechte Haltung und seinen wippenden Gang wieder, als er sie jetzt verlieh und seinem einsamen Heim zuschritt, dessen Schmutz sie hatte sein sollen.

Er riß das Buch aus dem Wandischränken und hielt während der Dauer einer Minute die Quittung unschlüssig in der Hand. Eine böse Nacht wollte ihn zwingen, sie zu zerreißen oder in den Ofen zu stecken.

Er sah in die glimmende Kohlenlut, schon hob sich seine Hand, — aber nein, das nicht. War er denn so tief gesunken? Haltig legte er das Papier an seinen Ort zurück.

Er setzte sich an den Tisch und stützte traurig den Kopf in die Hand. Ja, war er schon so tief gesunken? Konnte er vor seinem Gewissen denn noch als Ehrenmann bestehen? —

Die Nacht zum ersten Dezember war für Wasser-Mochan eine kurze und unruhige. Am Tage hatte es viel Arbeit gegeben wegen des Einschlagens, das sich die Mochans ohne fremde Hilfe zu besorgen pflegten. Fremde Leute wollten den ganzen Tag bedient sein, meinte die Frau. Bald wollten sie Schnaps, bald Bier oder guten Kaffee, bald einen Magenbitter, wenn sie zuviel fettes Weißfleisch gegessen hatten, daß verständliche Leute drei Tage davon hätten leben können.

Mitternacht war freilich über aller Bladerlei herangekommen, und rechtschaffener Müde war sie geworden, so daß sie nun mit offenem Munde schnarchend in bleiernem Schläfe lag. Nicht so gut erging es dem Mochan. Es war seitdem seit einiger Zeit; wurde er aus dem ersten Schlafe geschreckt, so war es mit der Ruhe für die ganze Nacht vorbei. Und da mußte nun seine Alte, als er kaum ein wenig eingeknickt war, noch einmal anfangen zu poltern und mit dem Lichte auf die Wanderschaft gehen, weil es ihr eingefallen war, daß sie drei Würste für die Gottschlachs um morgen früh bereitgestellt habe. Drei Würste für zwei Menschen! Wo hatte sie nur ihre Gedanken gehabt? Die mußten sich ja krank essen. So fischte sie dann das Zwielf aus der brennenden Wurstbrühe heraus und legte sich mit befelegtem Gewissen wieder schlafen.

Mochan schaute und warf die dicken Federkissen hin und her, allein es half ihm nicht. Er wußte schon, nun kamen wieder die einfältigen Gedanken, die seine Nächte zur Qual machten: der Metzger über das, was die alte Heinenmann geschwatzt, daß doch noch alles herauskommen könnte. Es war ihm, als hätte er nicht die erwartete Befriedigung an dem erschlichenen Beiß. Fast so etwas wie Neue empfand er. Nicht gerade seiner Schwester gegenüber. Nun ja, erbüßlich genug sah sie ja aus. Hätte ja damals auf ihn hören können, als sie die reiche Partie machen konnte, dann stände sie jetzt anders da.

dem erschlichenen Beiß. Fast so etwas wie Neue empfand er. Nicht gerade seiner Schwester gegenüber. Nun ja, erbüßlich genug sah sie ja aus. Hätte ja damals auf ihn hören können, als sie die reiche Partie machen konnte, dann stände sie jetzt anders da.

Sichmond warf er sich herum und heftete seine Blicke auf die mondbesienene weiße Wand. Und da plötzlich fiel ihm die alte Geschichte ein von einer gespenstigen Hand, die etwas Schauerliches auf eine weiße Wand geschrieben hatte. Und beim Anblick eines bewegten dünnen Schattens an der Wand — es kam wohl von einem Zweiglein des Birnbauers vor dem Fenster — dachte er, es glähe einem Finger — und der Finger schrie: „Sie freissen der Witwen Häuser.“

Trotzig richtete er sich im Bette auf. Und wenn schon! Wenn der ihm so etwas zugetraut hatte, der Gottschlich, dann geschah es seiner Witwe schon recht so. Anderen gegenüber hatte er sich aufstellen können, der, und sich in die Brust werfen. Hatte sich eingebildet, er müsse jeden alten Weibes Beschläher sein. Aber für die eigene Frau zu sorgen, das verstand er nicht.

Nebenan schlief jetzt die Wanduhr. Zwei war es schon — und noch immer kein Schlaf. War es nicht, als ginge eine sonderbare Unruhe im Hause um wie ein Gespenst? Oder war es außerhalb des Hauses? Im Hof, in den Ställen? Er lautete angestrengt.

Jetzt schlug der Hund an, laut und wütend. Aber nur für einen Augenblick, dann hatte er sich beruhigt. Es war wohl eine Rage vorübergefahren.

Mochan erhob sich und trat ans Fenster, das auf den Hof hinausging. Nichts Verdächtiges zeigte sich. Der Hund lag ruhig vor der Hütte, die Türen der Ställe waren geschlossen, nicht das leiseste Geräusch war zu hören.

Er legte sich wieder nieder und fiel nun doch noch in einen leichten Schlaf.

Am frühen Morgen war er der erste auf den Beinen. Er zog sich an und ging in die Wohnstube, um den Laden aufzustoßen. Und da war es, als er etwas sah, das ihm den Schreck siedendheiß durch die Glieder jagte. Es war dies an sich nichts Furchtbares, nämlich eine der vielen Ragen, die halbblind im Dorfe umherliefen, weil es nach einem alten Aberglauben Gefahr brachte, eine Rage zu töten. Die abgemergelte Rage lief am Hause vorbei und trug etwas im Maul, was einer von den schönen, selbstgestopften Blutwürsten beängstigend ähnlich sah. Mochans Gesicht wurde grimmig.

Das Haus lag mit dieser Giebelseite direkt am freien Felde. Unter den Wohnstudenfenstern befanden sich die Keller.

Mochan entzündete eine kleine Wandlaterne und stieg hinauf. Es war, wie er gefürchtet hatte. Die Fensterstäden lagen zerbrochen auf den Fliesen und unter den schönen Brettern war arg aufgedrückt. Die dicken, fetten Leberwürste

fehlten gänzlich, das Pötelmaß mit den Spedseiten war halb leer und von den Winteräpfeln fehlte offenbar ein gutes Teil. Die Würste, die noch vorhanden waren, lagen, von Ragen benagt, in wüstem Durcheinander.

Mochan verlor trotz seiner grimmen Mut nicht einen Augenblick die Besinnung. Er verrammelte das Fenster mit einem Brett und ging dann wieder hinauf und vor das Haus. Seine scharfen Augen suchten im dämmernden Morgenlicht die Erde ab nach Spuren. Nun ja, Fußspuren genug in der Nähe des Kellerfensters, von großen plumpen Füßen. Die in Filzhäuten oder Strümpfen gesteckt haben mochten, daneben kleinere wie von Kinderfüßen. Er betrachtete nachdenklich das Fenster. Es war ziemlich breit, aber zu niedrig, als daß eine erwachsene Person sich hindurchzwängen konnte. Die Fußspuren ließen sich nicht weit verfolgen, man mußte schlau zu Werke gegangen sein. Inzwischen war soweit zu sehen, daß sie quer über den Weg nach links führten. Dann hörten sie auf.

Mochan ging danach langsam weiter, immer den Blick auf die Erde gerichtet. Und da — gar nicht weit vom Hause des Herrn Festgang war es — sah er zwischen dürrem Gras etwas Rostiges aufleuchten, ein kleiner, roter Kantappel war es — und dicht daneben, da war sie ja wieder, die große, breite Spur wie von einem tiefellofen, plumpen Fuße! Noch einige Schritte weiter wieder ein Apfel, dicht neben dem Hofort Festgangs.

Muß hoch geladen haben, das Pad! dachte Mochan vollen Mut.

Er sah zu den Fenstern auf. Es war alles dicht verhängt und noch gradestill. Langsam forschend ging er weiter, aber er wußte schon, daß er nun nichts mehr finden würde. Und so war es auch.

Nun gut, jetzt nur die Sache beim richtigen Zipse! angriffen — und das müßte mit dem Rudak zugehen, wenn er nicht zu seinem Eigentume käme. —

Die Mittagsglocke läutete schon, als Frau Gottschlich vom die Tür ging, um nach dem Lettewagen auszufahren, auf dem Bauer Raatsch ihre Sachen holen wollte. Sie wunderte sich, daß er nicht schon da war, da er schon gegen elf hatte kommen sollen.

Jetzt sah sie ihn mit ihrem Schwager und Ortsrichtigen Bürger von Mochans Gehöft gehen, langsam und etwas feierlich alle drei, als gälte es einem wichtigen Vorhaben. Auch die bessere Kleidung, die sie trugen, ließ darauf schließen.

Mochan sah steif an ihr vorbei, als sie vorüberkam, aber Bürger nichts freundlich und Raatsch rief: „Ja komm bald!“

Sie gingen auf Festgangs Gehöft und stiegen in die Wohnstube der Fdrehers. Hier sah es sauber aufgedrückt aus, freundlich und gemütlich, etwa als wenn lieber Besuch erwartet wurde.

(Fortsetzung folgt)



# Turnen, Sport und Spiel.

Ständige Beilage des Erzgebirgischen Volksfreundes.

## Deutsche Turnerschaft, Erzgebirgsturngau.

Der Erzgebirgsturngau eröffnete das neue Turnjahr am 25. Januar mit einer Gauvorturnerstunde, mit einer Gauvorturnerstunde und mit verschiedenen Tagungen in Aue. Schon aus den folgenden Berichten ist zu ersehen, daß sich das deutsche Turnen immer mehr verbreitet und das unser Gau bemüht ist, den Richtlinien des Deutschen Turntages in Würzburg entsprechend auf allen Gebieten mitzuwirken. Bereits am Sonnabend, den 24. Januar, tagte der Gauportauschuß, welcher sich mit den volkstümlichen Übungen für die diesjährigen Veranstaltungen befaßte. Die Übungen werden demnächst im Turner aus Aue erscheinen. Anschließend folgen die einzelnen Berichte.

**Gauvorturnerstunde und Jahreshauptversammlung.** Die Vorturnerstunde begann um 8 Uhr vormittags in der Turnhalle des Wlg. T. Aue. Am Gedächtnisturnen beteiligten sich 100 Vorturner. Bei den Freiübungen war die Beteiligung noch etwas stärker. Nachdem die praktische Arbeit vorüber war, fanden sich die Teilnehmer zur Hauptversammlung im Bürgergarten ein. Die Tagesordnung lautete: 1. Anwesenheitsliste, 2. Besprechung des Turnens, 3. Jahresbericht des Gauvorturnwartes, 4. Wahl des 2. Gauvorturnwartes, 5. Verschiedenes. An der Versammlung beteiligten sich 171 Turner. Zu Punkt 2 macht der Gauvorturnwart einige Ausführungen. Vergleichend sprechen dazu der Vorturner der Redinge und der Vorturner der Ringe Varren. Oberhaupt, welcher ausführte, daß die Vorturner den Übungen nicht ganz gewachsen waren. Gauvorturnwart Schmidt regt an, daß das Variationspiel noch mehr gepflegt werden soll. Dann legte der Gauvorturnwart V. Knaumüller seinen Jahresbericht ab. Derselbe zeigte ein Bild roger turnerischer Arbeit und spiegelt sich diese Arbeit in nachstehenden Zahlen wieder. Abgehalten wurden: 3 Gauvorturnerstunden, 15 Bezirksvorturnerstunden, 2 Turnwartsturnen. An diesen Veranstaltungen beteiligten sich: an den Gauvorturnerstunden 55 Vereine mit 446 Teilnehmern, an den Bezirksvorturnerstunden 49 Vereine mit 689 Teilnehmern, an den Turnwartsturnen 55 Vereine mit 123 Teilnehmern. Insgesamt 55 Vereine, 1208 Teilnehmer. In den einzelnen Bezirken war die Beteiligung folgende: Bezirk Schwarzenberg 308, Bezirk Aue 303, Bezirk Schneeberg 214, Bezirk Eibenstock 187, Bezirk Jämsitz 138 Teilnehmer. Interessant ist vor allen Dingen die Beteiligung der Vereine. Es nahmen an den obigen Turnstunden teil: 15 Vereine voll, 10 Vereine fehlten 1 mal, 10 Vereine fehlten 2 mal, 10 Vereine fehlten 3 mal, 4 Vereine fehlten 4 mal, 2 Vereine fehlten zu allen Turnstunden. Es dürfte sich empfehlen, das nächste Mal die ganz faulen Vereine öffentlich bekanntzugeben. Der Gauvorturnwart trägt in seinem Bericht ebenfalls diese Säumnigen und dankt den übrigen Vereinen für die geleistete Arbeit. Weiter geht er nochmals auf das im vergangenen Jahr stattgefundene Gauturnfest ein und hebt dabei die guten Leistungen und die Schattenseiten hervor. Vor allen Dingen bittet er, daß sich die Wärtner künftighin noch mehr am Festzug beteiligen. Er selbst war im vergangenen Jahr nicht weniger wie 40 mal zu turnerischen Veranstaltungen auswärts; jedermann muß wohl anerkennen, daß dies eine beachtenswerte Anstrengung ist. Gauvorturnwart Lange dankte dem Gauvorturnwart für seine Aufopferung und Mühe und die gesamte Turnerschaft stimmte in das ihm dargebrachte Gut Heil begeistert ein. Nachdem der Gauvorturnwart seine noch erhaltene Rede, dem Berichtsausschuß künftighin mehr Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und der Gauvorturnwart zu den beim Gauturnfest stattgefundenen Spielen gesprochen hatte, schritt die Versammlung zur Wahl des 2. Gauvorturnwartes. Der bisherige Gauvorturnwart E. Vorens-Dauter wurde einstimmig wiedergewählt. Der Gauvorturnwart gab dann die Übungen für das diesjährige Gauportfest und für den Frühjahrsfestzug bekannt. Die Siegerturnen vom Gauturnfest

wurden verteilt. Auf Antrag von M. Weigel-Aue sollen künftighin bei der Austrohung von Meisterschaften die drei ersten Sieger jeder Gruppe einen Kranz erhalten, während je der beste als Meister herorgeht. Gauvorturnwart Schmidt und Turnfreund Reubert werden erneut für den „Turner aus Aue“ zum Schluß regt der Gauvorturnwart an, das Schwimmen noch mehr zu pflegen.

**Frauenturnen.** Während die Vorturnerstunde im Bürgergarten stattfand, turnten die Turnerinnen unter Leitung des Gauvorturnwartes Leuschel in der oben bezeichneten Halle. Anwesend waren 93 Vorturnerinnen und Turnerinnen aus 33 Vereinen. Geturnt wurden Reulenübungen mit Hüpfübungen und Gemeinschaftsübungen am Pferd. Anschließend versammelten sich alle Teilnehmer ebenfalls im Bürgergarten, um zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen: Besprechung des Turnstoffes, Wahl des 1. und 2. Frauenturnwartes, Lehrgang, Verschiedenes. Es wurde beschlossen, die geturnten Reulenübungen zum Gauvorturnfest zu tunen, und zwar nur noch links. Nach dem Vorschlag von Leuschel werden zum Gauturnfest auch die Pferdübungen geturnt werden. Auch wurden die Wettübungen durchgesprochen und festgelegt. Es wird ein Siebenkampf durchgeführt; auch zur sonstigen Ausgestaltung des Festes wurde Stellung genommen. Anschließend wurde die Wahl des Gauvorturnwartes unter dem Vorsitz des 1. Gauvorturnwartes vorgenommen. Lange schlägt vor, unseren bisherigen Gauvorturnwart Leuschel wieder zu wählen. Die Wahl erfolgte einstimmig und Leuschel wird auf ein Jahr an. Auch der Stellvertreter Bierleierfeld wird einstimmig wiedergewählt. Als Ort für das Gauvorturnfest wurde Thalheim in Aussicht genommen. Der Gauvorturnwart hat darüber entschieden. Der Lehrgang, welcher im Herbst v. J. nicht stattfinden konnte, soll in der Zeit vom 8.—22. März in Aue stattfinden. Die Leiter der einzelnen Übungen werden festgelegt. Zum Gauturnfest werden u. a. auch einige Faustballspiele stattfinden. Auf Wunsch des Gauvorturnwartes wird einstimmig beschlossen, daß sich auch die Turnerinnen am Gauportfest beteiligen. Die Wettübungen werden vom Gauportfest noch bekanntgegeben. Zum Schluß gab Leuschel noch bekannt, daß zum Deutschen Turnfest in München der T. Germania-Dormstedt eine Damenfondervorführung in schweizerischen Stadien aufzuführen, welche mit „Sehr gut“ bewertet wurde.

**Spielertragung.** Gleichzeitig wurde die Hauptversammlung der Spielerwarte und Spieler abgehalten. Anwesend waren 40 aus 22 Vereinen. Der Gau hat 57 Vereine. Wo waren die Vertreter der fehlenden Vereine? Der Jahresbericht, der zum Gauvorturn am 8. Februar vortragen wird, wird vorgelesen. Er soll im „T. A. S.“ in verkürzter Form erscheinen. Der 2. Gspw. Stellvertreter des Gauvorturnwartes Schmidt für seine aufopfernde Tätigkeit zum Wohle des Gauvorturnes. Die Spielerwarte 1923/24 schließt ab mit einer Einnahme von 275,90 M. und einer Ausgabe von 273,55 M. Demnach verbleibt ein Restbestand von 2,35 M. Auf Antrag der Rechnungsprüfer, T. Jahn-Aue, wird dem Verwalter der Spielerkasse, Gspw. Schmidt, Entlastung erteilt. Als 2. Gspw. wird Stellvertreter einmündig wiedergewählt. Zum Spielrichterslehrgang in Eimannsdorf entsendet der Gau 3 Teilnehmer, aus jedem Bezirk je einen. Vom Gau werden 30 M. hierzu beantragt. Für den Schiedsrichterlehrgang in Aue, der im Juli beginnt, werden von jedem Teilnehmer 3 M. verlangt. Am Schluß des Lehrganges erhält der regelmäßige Besucher dies 3 M. zurück. Die Einrichtung von 3 Faustballfeldern und von einem Schlagfeld werden angefordert. Als vorläufiger Gerätewart wird Stellvertreter bestimmt. Der Arbeitsplan der vom Gau veröffentlicht wird wird genehmigt. Jeder Verein soll sich eine Kasse einrichten. Alle Kräfte werden ersucht, die Bedürfnisse der Spielerwarte zu befriedigen. Alle Kräfte werden ersucht, die Bedürfnisse der Spielerwarte zu befriedigen. Alle Kräfte werden ersucht, die Bedürfnisse der Spielerwarte zu befriedigen.

**Gauländerturnen.** Auch der Gauländerturnwart Paul Gehlert hatte die Vereinsvorturnerstunde zu einer Versammlung

zusammengerufen. 40 Turner nahmen daran teil. Die Verhandlung ergab folgendes: Von Bezirksvorturnerstunden wird abgesehen, da es der derzeitige Ausbau des Rinderturnens im Gau noch nicht zuläßt. Das Gauvorturnfest wird aber beibehalten. Voraussichtlich findet es am 21. Juni in Niederchemnitz statt, Beginn 10 Uhr. Der Dreikampf ist für Knaben und Mädchen verbindlich, und zwar 75-m-Gang, Beschriftung und eine Freiübung. Freiübungen, Gemeinübungen am Barren und Mannschaftskämpfe sollen den Tag beschließen. Am Schluß gab Gehlert noch wertvolle Ratschläge für das Rinderturnen und empfahl den Ankauf verschiedener, für das Rinderturnen unbedingt notwendiger Bücher. Weig. Gauvorturnwart.

**Erzgebirgsturngau.** Unser Gau tag findet am 8. Februar, vormittags 10 Uhr, im „Schützenhause“ zu Aue statt. Die Meldung der Abgeordneten hat eine halbe Stunde vor Beginn des Gauvorturnes zum Gauportfest zu erfolgen. Die Zeit der während des Gauvorturnes richtet sich nach der neuesten Bestandsberichterstattung. Gauvorturner haben auf 50 zur Gaukasse steuernde Vereinsangehörige einen Vertreter zu entsenden. Bruchteile von über 25 gelten als voll. Vereinsunter 25 stellen einen Abgeordneten. Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheitsliste, 2. Berichte und deren Wichtigkeit, 3. Jahresbericht des Gauvorturnwartes, 4. Wahl des 1. Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 5. Wahl des 2. Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 6. Festlegung der Gauvorturnerstunde für 1925, 7. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 8. Wahl des Stellvertreters (Lange fassen!), 9. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 10. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 11. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 12. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 13. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 14. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 15. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 16. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 17. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 18. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 19. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 20. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 21. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 22. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 23. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 24. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 25. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 26. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 27. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 28. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 29. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 30. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 31. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 32. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 33. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 34. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 35. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 36. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 37. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 38. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 39. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!), 40. Wahl des Gauvorturnwartes (Lange fassen!).

**Gaujugendausschuß im VRRB.** Die Vereine werden gebeten, am Sonnabend, den 31. Januar, nachmittags 5 Uhr, ins Kaffeehaus Georgi einen Jugendausschuß zu entsenden. Es ist Pflicht eines jeden Vereins, ihre Jugendausschüsse zu entsenden. „Eiche“-Zirkel wird besonders darauf aufmerksam gemacht.

**Sportverein Germania Aue (Fußballabteilung).** Die Spiele am vergangenen Sonntag auf dem Germania-Sportplatz litten außerordentlich unter den ungünstigen Witterungsverhältnissen. Germania, die mit 4 Mann Erfolg antreten mußte, unterlag dem Körperlich sehr stark überlegenem F. C. Reichenbach mit 7:1. Reichenbach konnte allein 2 Erfolge durch Eigentore erzielt werden. Die alte Herrenmannschaft mußte nach längerer Pause ebenfalls eine empfindliche Niederlage mit 8:0 hinnehmen, was allerdings bei der seltenen Spieltätigkeit nicht verwunderlich erscheint. Die 2. Elf weilt in Zschornau und siegte, wie vorauszusagen mußte, gegen den Sportverein Eiche in Zschornau mit 4:0. Germania, 1. Jun. schloß in Zschornau den Bogen ab, indem sie ein Resultat von nicht weniger als 25:0 gegen die Zschornauer 1. Jun. herausholten. Der halbwüchsige Stürmer Walther brachte allein 10 Tore auf sein Konto. Infolge des eingetretenen Winterwetters wird der Spielbetrieb auf kurze Zeit ruhen müssen. Auf das am 7. Februar, abends 8 Uhr, im Hotel „Blauer Engel“ stattfindende Christbaumergnügen wird hiermit besonders hingewiesen. (Näheres später im Informat.) De.



**JCH HAB'S Urbin DER GUTE SCHUHPUTZ**

In Dosen überall erhältlich. Fabrik: URBAN & LEMM, Charlottenburg.

**Bäcker-gehilfe**  
18 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Werte Angeb. unter U. 226 an Geschäftsstelle des Blattes in Löbnitz.  
**Berlehte Schnurerin**  
Stellt sofort ein.  
**Kr. Karl Säbner jr.,**  
Schneeberg,  
am Schloßhof.  
**Aufpaffer gesucht.**  
Schneeberg, Ringstr. 401d

Durchaus solides und zuverlässiges  
**Sausmädchen,**  
welches schon im besseren Hause in Stellung war, mit nur guten Zeugnissen, bei hohem Lohne gesucht. Dieselbe muß wirklich tüchtig und erfahren in allen häuslichen Arbeiten sein und Kochkenntnisse besitzen. Es wird ihr Gelegenheit geboten, das Kochen gründlich zu erlernen. Alter nicht unter 19 Jahre.  
Gefl. Angebote erbeten an  
**Frau Fabrikhefter Georg Riedel,**  
Siegmar b. Chemnitz i. Sa.

Ernstes, fleißiges  
**Sausmädchen,**  
hinderlich, nicht unter 18 Jahren, für alle Arbeiten (außer Wäsche) in kleinem Haushalt (2 Erwachsene, 2 Kinder) sofort gesucht.  
Ausführliche Angebote mit Lohnansprüchen erbeten an  
**Piarr Wagner, Eibenstock.**

**Saub., ehrl. Mädchen,**  
für Haushalt und Bedienung der Gäste für sofort gesucht.  
Geldhof „Eisenhof“.  
Bahnhofstation Siegmar bei Chemnitz.

**Drückerlehrlinge**  
stellt noch ein  
**Oskar Becker, Aluminiumwarenfabrik,**  
Bernsdorf.

**Bäcker-lehrling**  
sucht einige  
auswärt. Kofferer  
zum Einfassen in  
Schneeberg. Zu melden  
bei Kurt Sieber,  
Schneeberg, Bahngasse.  
**Sparverein**  
**Neustädtel**  
sucht einige  
auswärt. Kofferer  
zum Einfassen in  
Schneeberg. Zu melden  
bei Kurt Sieber,  
Schneeberg, Bahngasse.

**Kaufmann** in mittleren  
Häusern kaufm. Wissen,  
sprachlich in ungen. Stellig.  
nicht anders, selbst leit.  
Vollen in Maschinen- oder  
Metallw., wo er i. viel.  
Kenntnisse und Erfahrung  
mitbringen, anwenden kann.  
Angeb. u. U. 3008 an die  
Geschäftsstelle des Blattes  
in Aue.

**Radengeläch**  
**J. Bollwaren**  
im Erzgebirge  
zu mieten gesucht.  
Angebote unter U. 3008  
an die Geschäftsstelle des  
Blattes in Aue erbeten.

**Vertreter oder Reisenden**  
für das Erzgebirge branchenübigen jüngeren  
bei hoher Provision für Strumpf- und Strickwaren  
gesucht. Angebote unter U. 3040 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes in Aue erbeten.

**Uellerer Werkzeugmacher**  
mit 1a Zeugnissen und langjähriger Erfahrung als  
**Vorarbeiter**  
in dauernde Stellung gesucht.  
**Rüdesheim & Vogl, Fabrik für Schnitte u. Stanzen,**  
Beuel bei Bonn am Rhein.

Wir suchen für unsere umfangreiche Zieberei,  
in welcher wir größere Soblagelände herstellen,  
einen durch. us tüchtigen und erfahrenen  
**Glanzmeister,**  
der eingehend die Kalkulation beherrscht.  
Bewerber, die entsprechende Tätigkeit durch  
Zeugnisse belegen können, werden um Meldung  
mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Angabe  
der Eintrittsmöglichkeit gebeten.  
**Hugo Schneider Akt.-Ges.,**  
Leipzig.

**Perf. Hohlwarenschleifer**  
für sofort gesucht.  
**Ewald Pöhler, Metallwarenfabrik,**  
Schneeberg.

**Bohnstepperei**  
für feine Kartwäsche  
in Aue und Umgebung gesucht.  
Offerten mit Preisangaben und Referenzen  
unter U. 3037 an die Geschäftsstelle dieses Blattes  
in Aue erbeten.  
Suche perfekte  
**Kragenstepperinnen**  
als Heimarbeiter.  
**Ernst Brückner, Bochau 136.**

**1 Fabrik = Tischler**  
und  
**mehrere Mädchen**  
werden eingestellt.  
**Gebrüder Willisch, Oberklema.**

**Schriftsetzer, Steindrucker**  
**Zink-Umdrucker, sowie**  
**Buchdruck-Maschinenmstr.**  
sofort gesucht.  
**Richard Müller, Chemnitz.**

Für dauernde Beschäftigung  
stellen wir sofort ein:  
**perfekte Emaille-Aufträger,**  
sowie  
**Mädchen u. junge Burschen**  
für den Emailiersaal.  
**Reinstrom & Pilz Aktiengesellschaft,**  
Schwarzenberg i. Sa.

# Dixin

## Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!

**Stukkatur-Geschäft**  
Magnus Becker, Aue,  
Wettinerplatz 3,  
Tel. 629.  
Vertreter der Dolomit  
Edeipugwerke.  
Bildhauer- und Rabbj-  
arbeiten.

### Während meines Inventur-Ausverkaufs

# Lederwaren

ganz besonders **billig!**

- Nur Qualitätswaren, ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert.
- Damentaschen, überzog. Schließbügel, braun Florida Vollleder per St. Mk. 7.50
  - Aktentaschen, m. 2 Schlössern u. Griff, pa. Rindsplattleder . . . . . 6.50
  - Aktentaschen, m. 2 Schlössern u. Griff, pa. Rindvollleder . . . . . 12.00
  - Reisetaschen, Maulbügel, 45 cm lang, pa. Rindvollleder . . . . . 27.75
  - Einrichtungskoffer, pa. Rindvollleder Lederkoffer, pa. Rindvollleder, 39 cm lang . . . . . 45.50
  - Brieftaschen, echt Leder . . . . . 24.75
  - Zigarrenetuis, echt Leder . . . . . 2.00
  - Ledergamaschen, schwarz u. braun, per Paar Mk. 8.25 u. 7.00
  - Handkoffer, Hartplatte, 55 cm lang, . . per St. Mk. 5.50

Sportgürtel, Nähkörbe, Nähbeutel, Ranzen, Rucksäcke, Zelluloidwaren alles billigst!

**Spezialhaus Camillo Gebhardt,**  
Bahnhofstr. Aue i. E. Ecke Reichsstr.

**Freibank**  
**Schneeberg**  
Freitag mittags 1 Uhr:  
**Verkauf**  
**von Rindfleisch.**

**Kleine Landwirtschaft**  
in Aue  
gegen Anzahl. zu kaufen  
gekauft. Angebote unter  
N. 3042 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes in Aue erbeten.

Ein geb., gut erhaltenes  
**Klavier**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis-  
angabe unt. N. 3038 a. d.  
Geschäftsstelle d. Bl. i. Aue.

**Badereinrichtung,**  
voll. Badewanne allein,  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter N. 353  
an die Geschäftsstelle des  
Bl. in Schneeberg.

**Konzertina,**  
Karlshof, Tonlage H.,  
rechtlich beschl., fehler-  
frei, veränderungslos, zu  
verkaufen. Preis 75 Mk.  
Richard Fischer,  
Crottendorf 174 E.

**Sohlraum-**  
**maschine,**  
System Gutmann, preis-  
wert verkäuflich.  
Käfers Schneeberg,  
Bolzberg Nr. 310 Z.

**Prima**  
**Meißner Ferkel,**  
in verschiedenen Größen,  
gibt preiswert ab  
Christian Vogel, Köhnig,  
Auer Straße 120 D,  
Fernruf 110.

**Läuferohweine**  
verkauft  
Ernst Köhnig,  
Grüna bei Köhnig.

**Brieftauben,**  
rot und gelb und blau,  
Straffer, verkauft  
Louis Bolz,  
Rd.-Affalter.

**Entfliegen**  
eine Taube (Schmal,  
Nehrschopf), weiß, Hals  
und Schwanz schwarz,  
mit Polsterhaare. Gegen  
gute Belohnung abzugeben,  
bei Erich Her,  
Boierfeld.

Junger Herr  
sucht einfache  
**Schlafstelle.**  
Angebote unt. N. 362 an  
die Geschäftsstelle  
Schneeberg.

Hiermit warne ich jeder-  
mann, mein. Frau Alara  
Meyer auf mein. Namen  
etwas zu borgen. Ich  
komme in keiner Weise  
besüß auf.  
Paul Meyer, Neuhädel,  
Karlshof, Straße 63.

**Köhnig! Nur 3 Tage! Köhnig!**  
Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 20.  
bis 21. Januar, gebe ich meiner geehrten Kundenschaft  
7 Pfund Kefir (Kneten) für 1 Mk.  
Bitte beachten Sie diesen **Ausnahmepreis**  
in Bezug auf die gute Qualität, die in meiner Filiale  
im Schaufenster des Grundhüdes Hans Beder, am  
Markt, zu beichtigen ist. M. C. Janda.

**Prima Weißkalk**  
eingetroffen.  
Ernst Leonhardt,  
Schneeberg, am Bahnhof.

Neuer  
**2-Sitzer-Rennschlitten**  
Einräumer, preiswert zu verkaufen.  
Ernst Reichardt,  
Dunbsbübel.

**Prima**  
**Zwiebäcke**  
aus  
naturreinen Produkten  
empfiehlt  
als  
Spezialität  
**Max Schmalfuß**  
Bäckermeister  
Schneeberg, Badertor.

**Damen-Kleiderstoffe**  
in modernen Karos und Streifen,  
Gabardine, Popeline, Serge und Cheviot,  
**Eolienne u. Crepe de Chine**  
für Braut- und Gesellschaftskleider  
in den neuesten Farben  
und nur erstklassigen Fabrikaten  
empfiehlt in bekannt reichhaltiger und  
gediegener Auswahl zu konkurrenzfähigen  
Preisen.  
**Etagegeschäft**  
**Emil Schulze u. Frau geb. Jllert**  
Aue, Schneebergerstr. 11,  
Nahe Markt, schrägüber der Vereinsbank.

**Benz-Lieferwagen**  
(Schnellläufer) 40 PS., 1 to. Ruckluft, Ketten-  
antrieb, abs. Felgen, 4-fach kalt neu bereit,  
2 geb. Reserve-Reifen, überdachten Führerfl.,  
Spiegel, Pläne und Tachometer, guter Berg-  
steiger in gutem, abfahrtsfertigen Zustand, wegen  
Anschaffung eines größeren Wagens billig zu  
verkaufen.  
Gebr. Seimel, Johanngeorgenstadt, Tel. 127.

**Ihre Abfälle**  
wie neue Wäscheabfälle, Lumpen, Fäden, Papier,  
Eisen und Metalle verkaufen Sie am besten bei der  
**Textilabfallverwertung Schneeberg-Neußl.,**  
Bahnhofstraße, Telefon 236.  
Fabriken und Händler erhalten Vorzugspreise.

**4-Zimmerwohnung,**  
passend für Gewerbetreibende, gegen schöne 3-Zim-  
merwohnung in Schneeberg zu tauschen gesucht.  
Angebote unter N. 361 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

**Bohnhaus mit**  
**Grundstück,**  
Nahe vom Auerberg, günstig zu verkaufen.  
Ehrliche Käufer wollen sich melden unter N. 3041  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue

**Kräftige braune Zuchstute**  
mit einem diesjährigen Fohlen ist zu verkaufen.  
Waldauer, Affalter.

**KAPPEL**  
Schreibmaschinen.  
Qualitätsware.  
Vertretung für den  
hiesigen Bezirk  
Curt Unger,  
Schneeberg, Tel. 10

**Billig und gut**  
kaufen Sie  
Fein- und Rasierseifen,  
Haut-Creme,  
Zahnpflege-Mittel,  
Haar- und Mundwasser,  
Toilette-Artikel  
in der  
**Kronen-Apotheke,**  
Lauter.

**Bekanntmachung!**  
Da die Aufhebung der Gefährlicheiter  
in der Stadt Aue vom Stadtrat und den  
Stadtordnern trotz begründeter Ein-  
gabe vom 9. Dezember 1924 abgelehnt  
worden ist,  
**erhöht sich unser Bierpreis**  
ab 1. Februar  
**pro Glas um 2 Pfennige.**  
Wir erlauben unsere werthen Gäste,  
diese Steuer als von uns nicht gewollt  
zu betrachten.  
**Gastwirtsverein Aue (E. B.)**

Während der  
**Inventur-Ausverkaufstage**  
gewähre ich auf alle Artikel  
meiner Teppichabteilung  
**10% Rabatt!**  
Spezialhaus  
**Camillo Gebhardt, Aue i. E.**  
Bahnhofstraße — Ecke Reichsstraße.

**Nachruf.**  
In den Folgen seiner Kriegesleiden  
verchied in der Seelschaft Unterzöblich unser  
langjähriger  
**Borturner Max Müller.**  
Der Verstorbenen ist uns stets ein lieber, treuer  
Turnbruder gewesen und wird uns unergessen  
sein. Wir ruhen ihm ein  
„Ruhe sanft“  
in die stille Gruft nach.  
**Turnclub Schneeberg.**

Nachdem wir meinen innigstgeliebten Gatten,  
unseren lieben guten Vater, Sohn, Bruder, Schwager  
und Onkel, den **Fabrikanten**  
**Karl Richard Baumann,**  
zur letzten Ruhe übergeben haben, ist es uns ein Her-  
zensbedürfnis, allen lieben Verwandten, Nachbarn  
und Bekannten, die uns während seiner schweren  
Krankheit unterstützten und hilfreich zur Seite stan-  
den, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Beson-  
deren Dank Herrn Dr. Speck für die unermüd-  
lichen Aufopferungen, ferner der Ortsgruppe der  
S.P.D., dem Aue-Turnverein und dem Rindchen-  
Vereinsverein, die ihn ehren bis zur letzten Ruhe-  
stätte. Herzlichen Dank den Arbeitern der Firma  
Kirch, die ihn jetzt und während seiner Krank-  
heit unterstützten. Ferner: danken wir denjenigen,  
die uns beim Beimgange durch Geschenke, Blumen-  
schmuck und Beileidsbesuchungen ihre Anteilnahme  
bekundeten. Vielen herzlichsten Dank allen von Nahe  
und Fern und den Geschäftskunden beiderseits.  
In tiefer Trauer:  
**Anna Baumann nebst Kindern**  
und allen Angehörigen.  
Tretet her zu meinem Grabe, wech mich ja nicht  
wieder auf. Ihr wihl, was ich seitens habe,  
in meinem letzten Lebenslauf.  
Stadenau, den 22. Januar 1926.

Mein reichhaltiges Lager in  
**„Dürkopp“-Fahrädern u.**  
**„Dürkopp“-Nähmaschinen**  
bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Ersatz- und Zubehörtelle preiswert.  
Leichte Zahlungsweise. Mäßige Preise.  
Gebrauchte Nähmaschinen von 35.— an  
Gebrauchte Fahrräder von 30.— an  
**Lübke, Fahrradhandlg., Aue, Wettinerstraße 26.**  
Reparaturen werden gut ausgeführt.

**Zirzi**  
ZIGARETTEN  
MONOPOL DRESDEN GEGR. 1875

MEINE PERLE 2 1/2  
ZIRZI EXTRA (BLEICHPECK) 4 3  
ZIRZI EXQUISIT (GROSSFORMAT) 5 3  
ZIRZI APART (BLEICHPECK) 8 3

Vorzügliche Mischungen, hergestellt aus feinsten orientalischen Tabaken auf Grund  
50-jähr. Erfahrung, verbürgen auch den vornehmsten Raucher einen besonderen Genuss.  
**Claß & Gebr. Hermann, Verkaufsdirektion der Zigarettenfabrik Monopol,**  
Dresden-A., Lindenauplatz 4. II. Fernruf 43523 und 45607.

Von heute ab steht ein frischer, großer  
Transport **erkäuflicher**  
**Wagenpferde,**  
sowie belgischer  
**Arbeitspferde,**  
in unseren Ställen unter bekannter  
Reclität zum Verkauf.  
**Gebr. Leiffner, Rodewisch,**  
Fernruf Amt Auerbach 222.

**Feinste nordschleswigsche**  
**Tafelbutter**  
täglich frisch aus der Melerei, in Postkolli zu  
6 u. 9 Pfd. zu billigsten Tagespreisen versendet  
**C. Schmidt-Tychsen**  
Spezial-Butter-Versandhaus  
Flensburg, Gertrudenstraße 21.

**Bernsbach, Auhlung! Bockau.**  
Wer übernimmt Annahmestelle für  
**reparaturbedürftiges Schuhwerk?**  
Reflektanten wollen ihre Adresse unter N. 225  
an die Geschäftsstelle d. Blattes in Köhnig senden.

**Wir geben sofort ab:**

- 1 komplette Fabrikationsanlage zur Herstellung von Aluminiumgeschichten,
- 1 komplette Gießereianlage zur Herstellung von Beschlägen zu Aluminium-Lochgeschichten,
- 1 Frittionspresse, 100 m/m Spindelstärke,
- 1 Kurbelpresse

mit auszubehorem Häbervorgelege, Werkzeuge hierzu zur Herstellung des ovalen Talchenastfeders 1/2 und 1/4 Liter,  
1 Weispindelbohrer, 280x1000 m/m,  
1 Schapingmaschine, 400 m/m Dub.  
**Diebing & Co., H.-G.,**  
Chemnitz, Tel. 9191.

Der  
aus  
den  
20-  
192  
8-15  
Wst.  
2. n  
auf  
gegen  
287

Der  
aus  
Reich  
nister  
ze  
zwingen  
Reich  
lung  
wieder  
einen  
u n b  
ungefähr  
rund 880  
men aus  
eine Mel  
ber sich  
Festbetri  
nen U  
Minister  
Auskunft  
gegenüber  
etwa u  
fen. S  
werde d  
ohne A  
Reich „it  
tigung.  
lediglich  
finanzper  
dringen

Der  
u n b  
Beamten  
dienstfä  
digte ein  
v e r o r  
der Finan  
Die Auf  
teresse  
unter W  
erfüllt we  
v e r m  
den. Wie  
denke, we  
e n t w  
die Wirk  
stiftung  
Swange d  
wertung i

Der  
fette b  
Steuer  
den näch  
zugeben.  
Wirtschaft  
stammende  
und auf  
men. Sch  
würde zu  
meinden e  
minister f  
mende Re  
6 Milliar  
und Geme  
tionsl  
bauern  
kaum unter  
Millionen  
ständig hin  
etwa 4 M  
Jahre 1930  
gen. Des f